

# Beiträge des Deutschen Wetterdienstes

in Offenbach/M zur Berliner Wetterkarte

Herausgegeben vom Verein BERLINER WETTERKARTE e.V.

zur Förderung der meteorologischen Wissenschaft

c/o Institut für Meteorologie der Freien Universität Berlin, C.-H.-Becker-Weg 6-10, D - 12165 Berlin

<http://wkserv.met.fu-berlin.de>

ISSN 177-3984

10/04

ANOM J/03

11.2.2004

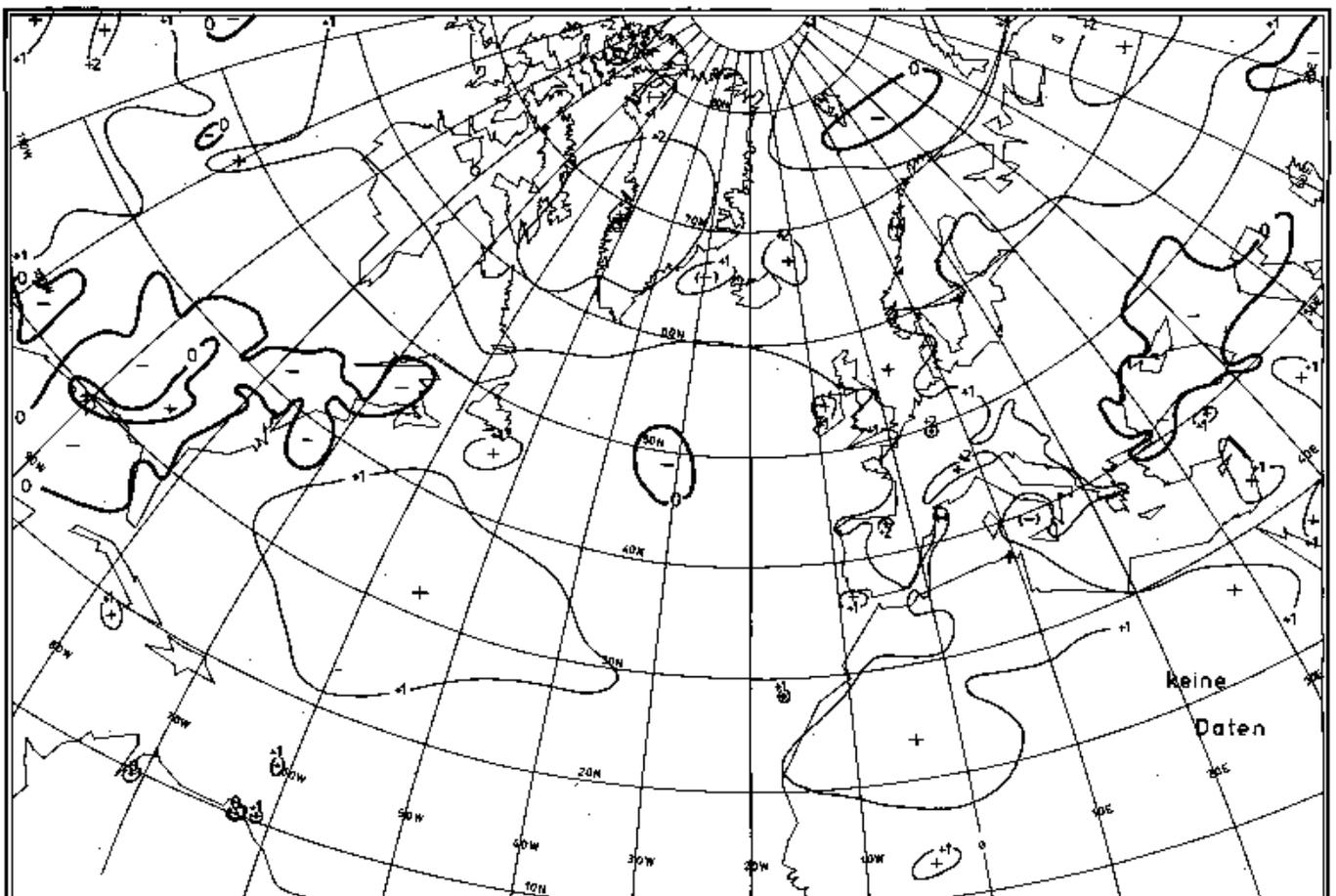
## Anomalien der Lufttemperatur im Raum Nordamerika, Nordatlantik, Europa, Nordafrika im Jahr 2003

Die Anomalien des Jahres ähneln denen des Sommers 2003, da sich die Temperatur-Abweichungen der übrigen Monate vielfach gegenseitig aufhoben. Insgesamt ergab sich nach den Jahren 1998 (0.92 K) und 2001 (0.90 K) wieder ein recht hohes Gesamt-Kartenmittel.

Tabelle: Zonenmittel der Anomalien für den wiedergegebenen Kartenausschnitt

| Zone            | 85 - 80 | 80 - 70 | 70 - 60 | 60 - 50 | 50 - 40 | 40 - 30 | 30 - 20 | 20 - 10 | 10 - 5 | 5 - 85°N |
|-----------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|--------|----------|
| Mittel(Vorjahr) | 2.1     | 1.6     | 0.9     | 0.6     | 0.6     | 0.7     | 0.7     | 0.5     | 0.5    | 0.73°C   |
| Mittel          | 1.2     | 1.4     | 1.5     | 0.9     | 0.6     | 0.7     | 0.8     | 0.6     | 0.5    | 0.86°C   |

Großräumige negative Anomalien zeigten sich über dem Süden und Osten der USA sowie über Südrussland und dem Schwarzen Meer. Zentren relativ kräftiger positiver Abweichungen lagen über den Rocky Mountains der USA, Westgrönland (bis zu +3.1 K), Nordrussland, Westeuropa und den Alpen. Nordafrika und große Teile des Nordatlantiks und des Nordmeeres waren ebenfalls deutlich wärmer als im vieljährigen Mittel.



## Anomalien des Niederschlags im Raum Nordamerika, Europa und Nordafrika im Jahr 2003

Das Jahr 2003 brachte Europa vom Norden bis zum Süden verbreitet Niederschlagsdefizite bis zu 25 %, von der Nordsee bis zur Adria vielfach auch von bis zu rund 40 % des mittleren Jahresniederschlags. Zu nass war es dagegen in Osteuropa, wie auch auf Island, im westlichen Skandinavien, auf der Iberischen Halbinsel und im Mittelmeer, wobei die Niederschläge die Jahresmittel hier meist nur um bis zu 20 % überschritten. Höhere Abweichungen von mehr als 50 % gab es um den Aralsee, an der Barentssee und in der Südwesttürkei, regional im Kaukasus, aber auch von Sizilien bis Tunesien.

Ungewöhnlich niederschlagsreich war es im Nordwesten Afrikas, wo zu Jahresbeginn und im Herbst deutliche Überschüsse verzeichnet wurden. In Tunesien, im Norden Marokkos und gebietsweise im Südwesten Algeriens fiel etwa das Doppelte der mittleren Jahresmenge (Tunis: 1010 mm = 215 %). Dagegen war es vom Südosten Algeriens bis nach Ägypten sehr trocken. Hier gab es bei nur wenigen Millimetern Regen Defizite von verbreitet 50 - 75 %.

Auf dem nordamerikanischen Kontinent lagen die Niederschlagshöhen von den Großen Seen bis in die Südstaaten der USA und im Nordosten Kanadas deutlich über den Jahresmittelwerten (gebietsweise um bis zu 50 %), während es vom St. Lorenz -Strom bis zu den Prärien zu trocken war. Regional fielen weniger als 75 % der mittleren Jahresmenge.

